

1. Der Sport setzt sich u.a. für Gesundheitsförderung, Erziehung und Bildung, Integration und Inklusion ein. Trotzdem ist der Sport in seiner finanziellen und infrastrukturellen Planung zur Entwicklung der Stadt als freiwillige Aufgabe eingestuft.

Wie stellen Sie sich unter diesen Bedingungen die Sportförderung in den nächsten Jahren

konkret vor?

Antwort CDU:

Die Arbeit der Potsdamer Sportvereine in diesem Themenfeld ist eine unverzichtbare Säule für die Landeshauptstadt Potsdam. Nur gemeinsam mit den Sportvereinen sowie dem Stadtsportbund kann eine Überarbeitung der Sportförderung zielführend sein. Wir brauchen dabei möglichst langfristige Zusagen, um Vereinen im Breiten- bzw. Leistungssport Planungssicherheit für ihre Arbeit/Projekte zu geben. Als CDU können wir uns bspw. für langfristige Projekte im Themenfeld Finanzierungsvereinbarungen über die Wahlperiode (5 Jahre) vorstellen.

2. In Potsdam fehlen seit Jahren gedeckte und ungedeckte Sportstätten. Besonders groß ist der Mangel an wettkampftauglichen Sportanlagen, wie z.B. Fußballplätzen.

Welche konkreten Lösungsansätze haben Sie zum Abbau des Defizits an Sportflächen?

Antwort CDU:

Wir dürfen nicht nur darüber reden, wir müssen „es machen“ und die Pläne dann auch konsequent verwirklichen. Dies wird nicht alleine funktionieren, sondern ist nur überfraktionell möglich. Deshalb sind wir froh, dass es uns überfraktionell zum Ende der letzten Wahlperiode gelungen ist, endlich den Startschuss für eine neue Sportstätte im Potsdamer Norden zu geben. Es hat sich dabei gezeigt, dass ein strategisches Flächenmanagement ein Schlüssel zum Erfolg ist. Insofern müssen wir das strategische Flächenmanagement noch stärker mit den Potenzialuntersuchungen aus dem Fachbereich Bildung und Sport verknüpfen. Hier gilt es v.a. innerhalb der Potsdamer Verwaltung, die richtigen Stellen zu vernetzen. Gleichzeitig müssen wir, die finanziellen Voraussetzungen im Haushalt schaffen. Die CDU bleibt daneben bei ihrer Forderung für jeweils ein Sportzentrum im Norden und Süden unserer Stadt. Sportzentrum heißt für uns: 3-4 wettkampftaugliche Sportplätze mit einem modernen Sportfunktionsgebäude, Rad-/Pkw-Abstellflächen sowie einer guten Anbindung an den ÖPNV.

3. Potsdamer Sportlerinnen und Sportler errangen zahlreiche Medaillen bei Olympischen- und Paralympischen Spielen, bei Welt- und Europameisterschaften, nationalen und internationalen Wettkämpfen. Neben der Eliteschule des Sports existieren Landes- und Bundesstützpunkte in verschiedenen Sportarten in der Landeshauptstadt.

Welche Perspektiven sehen Sie in der angespannten finanziellen- und defizitären Sportstätten-situation für den Leistungssport in Potsdam?

Antwort CDU:

Zunächst zählt für uns weiterhin die kostenfreie Nutzung unserer Sportstätten für alle Vereine. Durch das „Machen“ nehmen wir den Nutzungsdruck von den Potsdamer Sportflächen. Damit schaffen wir Freiräume und Möglichkeiten für die Leistungssportler in unserer Stadt. Wir stehen zu den Landes- und Bundesstützpunkten in unserer Stadt. Es gilt noch aktiver - gemeinsam mit den Sportvereinen und dem Stadtsportbund - die Potenziale zu erörtern und klar zu promoten. Landes- und Bundesstützpunkte verpflichten. Deshalb ist auch dafür eine langfristige Perspektive sicherzustellen, mindestens im Zeitraum einer Wahlperiode.

4. Welche Maßnahmen und Initiativen unterstützen Sie, um die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen an sportlichen Aktivitäten zu fördern?

Antwort CDU:

Wir wollen vor allem unsere Sportvereine unterstützen. In der Vergangenheit haben wir gemerkt, dass viele Vereine bereits sehr inklusiv denken/arbeiten und gar keine Extra-Förderprogramme benötigen. Wenn es uns gelingt allen Sportvereinen die Voraussetzungen für ihren Sport zu ermöglichen, dann sind wir auch in diesem Themenfeld einen entscheidenden Schritt weiter. Daneben begrüßen wir es, wenn Vereine auch spezielle Angebote für den Bereich Behindertensport machen (bspw. Bornimer SC oder der SC Potsdam). Denn Behinderten-/ Reha-Sport kann eben auch nicht immer inklusiv stattfinden.

Ich wünsche Ihnen ein erholsames Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen,

Maximilian Adams

Fraktionsgeschäftsführer